



Maßnahme

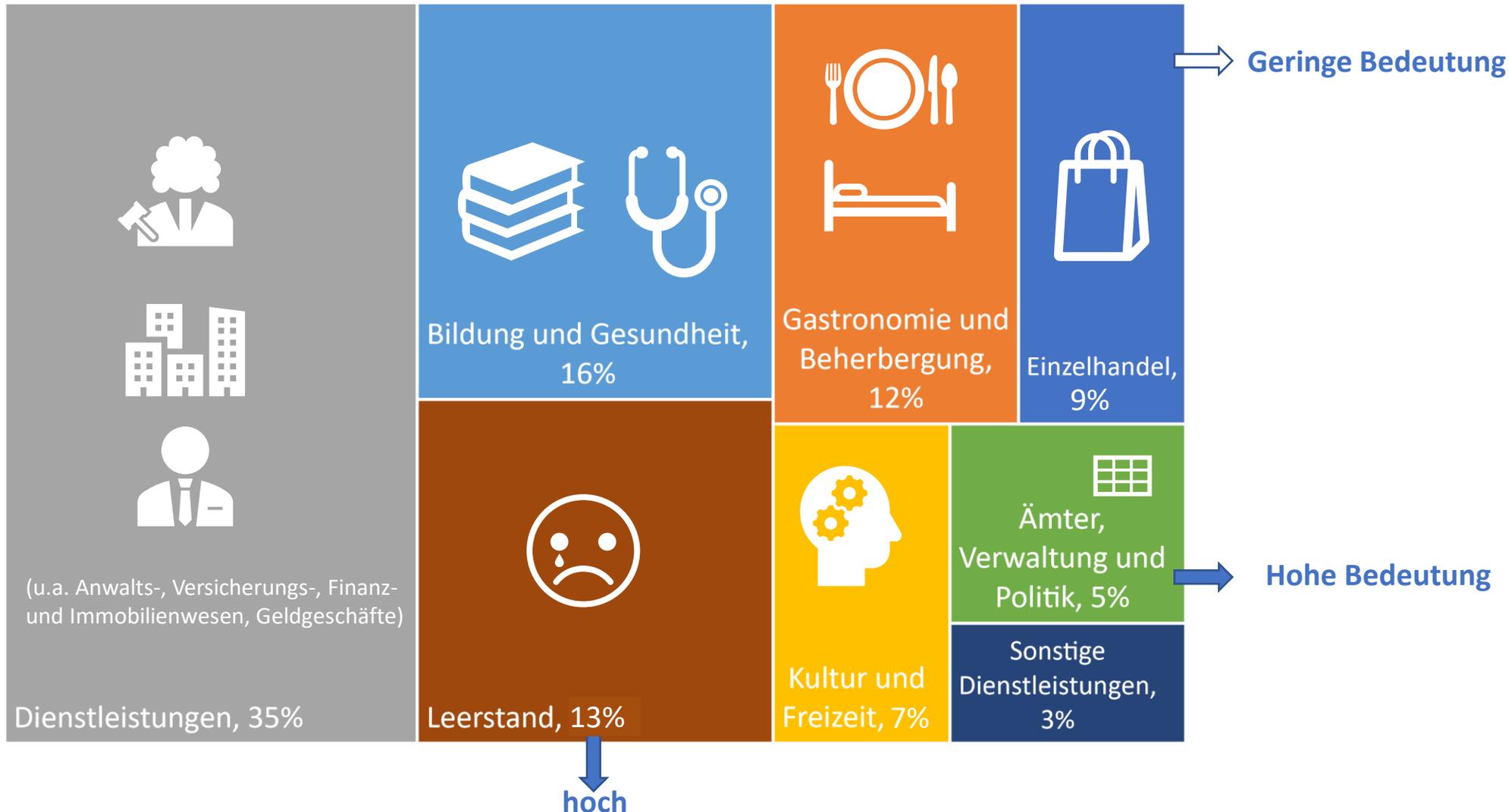


Integriertes Zentren- und Entwicklungskonzept



Die mittelalterliche Altstadt in Zahlen – Nutzungen mit Nutzungsschwerpunkten (Stand 20.11.2020)

Mittelalterliche Altstadt (184 Nutzungen, Anteile in %)



Anmerkungen: Die Anzahl Nutzungen beinhalten Dienstleistungen nicht nur gewerblicher Art, Einzelhandel und Leerstände. Die Zuordnung der Nutzungseinheiten erfolgte in Anlehnung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Brandenburg an der Havel, 2014. Die Anteile der Nutzungen errechnen sich auf Basis des Gesamtbestand in der Mittelalterlichen Altstadt.

Quelle: eigene Erhebung und Einschätzung

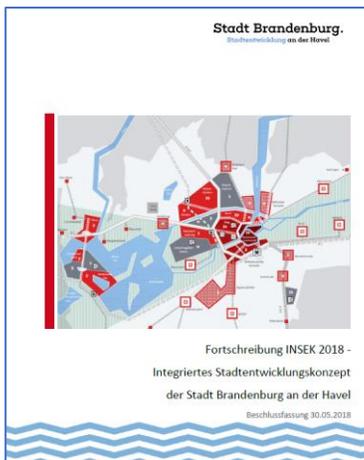
Auffälligkeiten und Handlungsbedarfe aus den bestehenden Konzepten für die Mittelalterliche Altstadt



Aktuelles Einzelhandels- und Zentrenkonzept¹⁾ aus 2014 ist 6 Jahre alt. Handlungsempfehlungen für die Altstadt ohne konkrete Aussagekraft.

Handlungsempfehlungen²⁾

Die Hauptachsen Jahrtausendbrücke/Ritterstraße sowie Plauerstr./Altst. Markt/Parduin sind genau wie die Bäckerstr. Durch Abbau des Leerstandes zu stärken. Durch die weitere städtebauliche Entwicklung im Bereich Jahrtausendbrücke und Packhofgelände können sich kurz- und mittelfristig weitere positive Impulse ergeben...



Aktuelles INSEK aus 2018 ist im Allgemeinen und für die Altstadt zu unspezifisch

Empfehlungen für Gewerbe und Einzelhandel³⁾

Einzelhandel stärken, Nutzungswandel unterstützen, funktionale Schwerpunkte je Stadtkern profilieren

Altstadt: Existenzgründungen und Zwischennutzungen

Clusteransatz für Kultur- und Kreativwirtschaft wählen, Kooperationen der Akteure unterstützen

Ein integriertes Zentren- und Entwicklungskonzept mit dem Charakter eines Umsetzungsprogrammes ist für die Mittelalterliche Altstadt dringend notwendig

Integriertes Zentrenkonzept zur Ansiedlung von Fachläden (nicht nur) mit alltäglichen Produkten, Dienstleistungen und Nischenprodukten



Ziele

- Belebung der mittelalterlichen Altstadt durch kleine Läden mit alltäglichen Produkten, Dienstleistungen, Nischenprodukten und Werkstätten mit lokaler lärmarmen Produktion (lokal, nachhaltig, fair)
- Erarbeiten eines integrierten und konkret umsetzbaren Zentrenkonzepts mit Beteiligung Gewerbetreibende vor Ort, Gründerinitiative(n), NGOs, Wirtschaftsförderung (Federführung), Citymanagement

Empfehlungen für ein Integriertes Zentrenkonzept

- Das neue Zentrenkonzept ist nicht (nur) als Teilfortschreibung des bestehenden Zentrenkonzept aus 2014 zu verstehen: Kein Fokus auf stationären Einzelhandel. Auch Online-Handel und weiteres Gewerbe einbeziehen.
- Berücksichtigung bestehender Konzepte mit Handlungsempfehlungen, insbesondere INSEK, Klimaschutzkonzept, VEP
- Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten festlegen, kostengünstige Pilotprojekte nennen
- Finanzierungsfragen zur Umsetzung klären, u.a in Zusammenarbeit mit dem Land

JUPET Consulting

Dr. Jürgen Peters

Kapellenstraße 19
14770 Brandenburg an der Havel

+49(0)176 43670800
jpeters@jupet-consulting.de
www.jupet-consulting.de



Bildnachweis:

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der JUPET-Consulting.

